

Le Comité international de la Croix-Rouge dirige et administre le Service International de Recherches

Le 5 mai 1955 expira le statut d'occupation de la République fédérale d'Allemagne qui avait été fondée en 1949.

Il n'y avait donc plus d'organisation alliée susceptible de diriger le Service International de Recherches.

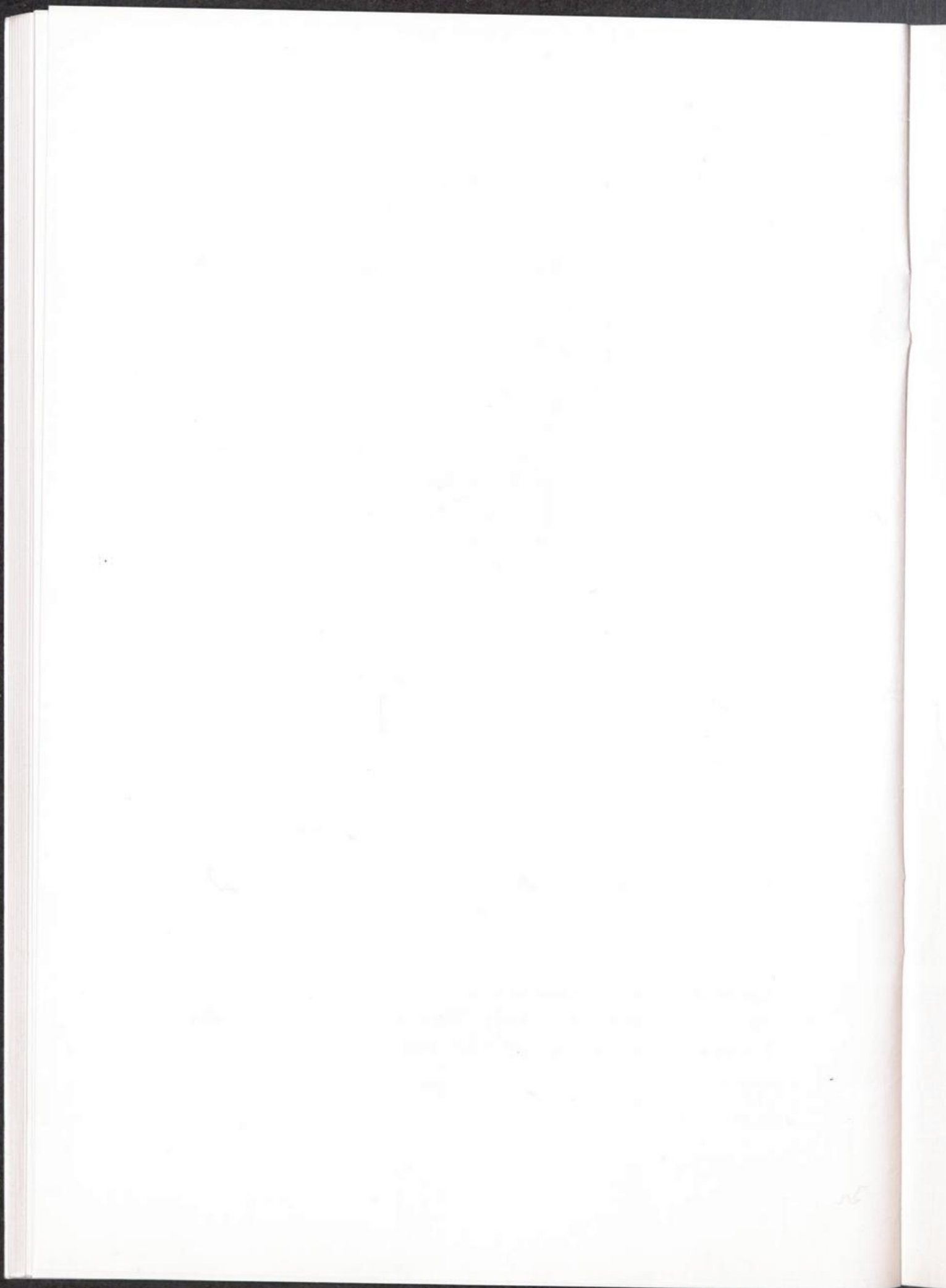
Le 6 juin 1955, l'ancien chancelier et ministre des Affaires étrangères, le docteur Konrad Adenauer, avait demandé, dans une lettre officielle adressée à l'ancien président du Comité international de la Croix-Rouge, le docteur Paul Ruegger, que le Comité international de la Croix-Rouge se charge, pour une première durée de cinq ans, de la direction et de l'administration du Service International de Recherches „afin de poursuivre les travaux exécutés actuellement par le Service International de Recherches”. Le Comité international de la Croix-Rouge donna son consentement.

On élaborera un accord stipulant que l'aspect humanitaire devait être le motif unique de l'accomplissement de cette tâche.

On décida aussi que le directeur du SIR serait délégué par le CICR et pourrait faire appel à un nombre de collaborateurs du CICR de son choix pour mener à bien cette tâche.

Après avoir vérifié si la présence du Comité international de la Croix-Rouge était encore justifiée par ladite tâche humanitaire, l'accord fut prorogé en 1960.

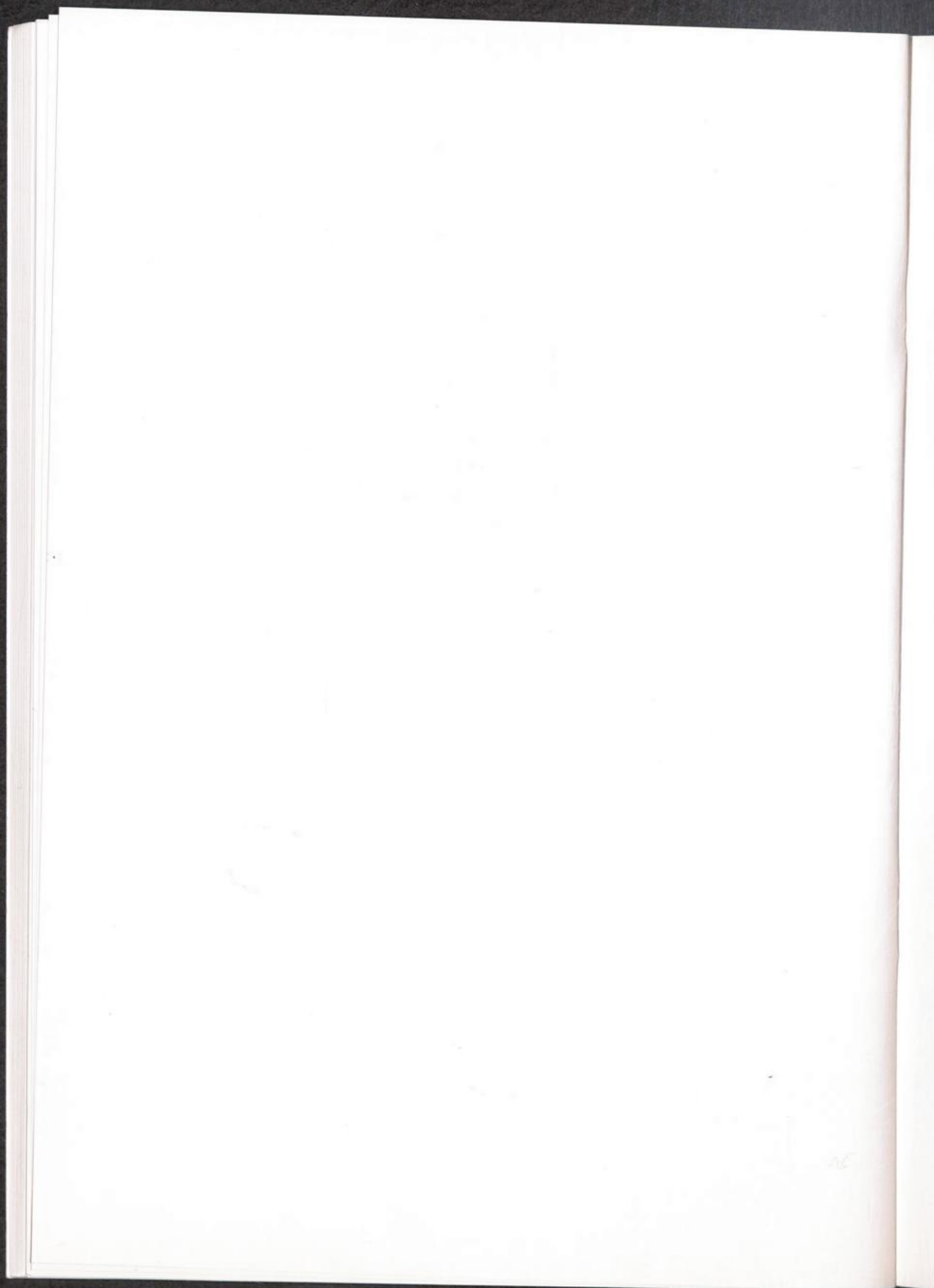
Un nouvel accord prévoyant une prorogation pour une durée indéfinie, c'est-à-dire jusqu'à l'accomplissement du mandat humanitaire, entra en vigueur le 5 mai 1965.



Le Comité international de la Croix-Rouge, organisation neutre et impartiale, garantit un travail purement humanitaire en faveur des anciens persécutés.

Au nom du Comité international de la Croix-Rouge, Monsieur Jacques Moreillon, directeur-général, veille à ce que soit respecté le mandat humanitaire qui, selon les Accords de Bonn, a été confié au Service International de Recherches et qui est à la base de son travail.

La présence du Comité international de la Croix-Rouge au Service International de Recherches est d'une valeur inestimable pour la délivrance d'attestations et de rapports, car ceux-ci sont reconnus sans conteste par les quelque 40 pays dont proviennent les demandes en matière de retraite ou d'indemnisations adressées au Service International de Recherches.



Discours tenu par le Chancelier fédéral lors de la cérémonie le
lundi 6 juin 1955 à Bonn

Ansprache des Herrn Bundeskanzlers
aus Anlass der Unterzeichnung von
Vereinbarungen ueber den Internationalen
Suchdienst.

Exzellenz,

Ich darf meiner aufrichtigen Genugtuung darueber Ausdruck verleihen, dass es in freundschaftlicher Zusammenarbeit gelungen ist, die mit der Fortfuehrung der Arbeiten des Internationalen Suchdienstes zusammenhaengenden Fragen in einer fuer alle Beteiligten zufriedenstellenden Weise zu loesen. Die Unterlagen des Internationalen Suchdienstes geben Auskunft ueber eine leidvolle und schmerzliche Vergangenheit und sie mahnen uns, stets der Opfer dieser unheilvollen Zeit zu gedenken. Wir wissen, dass sich in Deutschland und in einer Reihe von anderen Laendern eine grosse Zahl von Menschen schmerzlich an das ihnen und ihren Angehoerigen zugefuegte Leid erinnern und die Taetigkeit des Internationalen Suchdienstes mit regem Interesse verfolgen. Die Uebergabe der Verwaltung des Internationalen Suchdienstes an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz scheint mir daher eine besonders glueckliche Regelung zu sein. Die Bereitwilligkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, diese Aufgabe im Geiste der Genfer Konventionen zu uebernehmen, hat uns diese Loesung moeglich gemacht. Es draengt mich daher in dieser Stunde, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und seinem Praesidenten meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen.



Discours tenu par le Président du Comité international de la Croix-Rouge lors de la cérémonie le 6 juin 1955 à Bonn

Ansprache Präsident Rueggers aus Anlass der Unterzeichnung
von Vereinbarungen über den Internationalen Suchdienst

Herr Bundeskanzler,

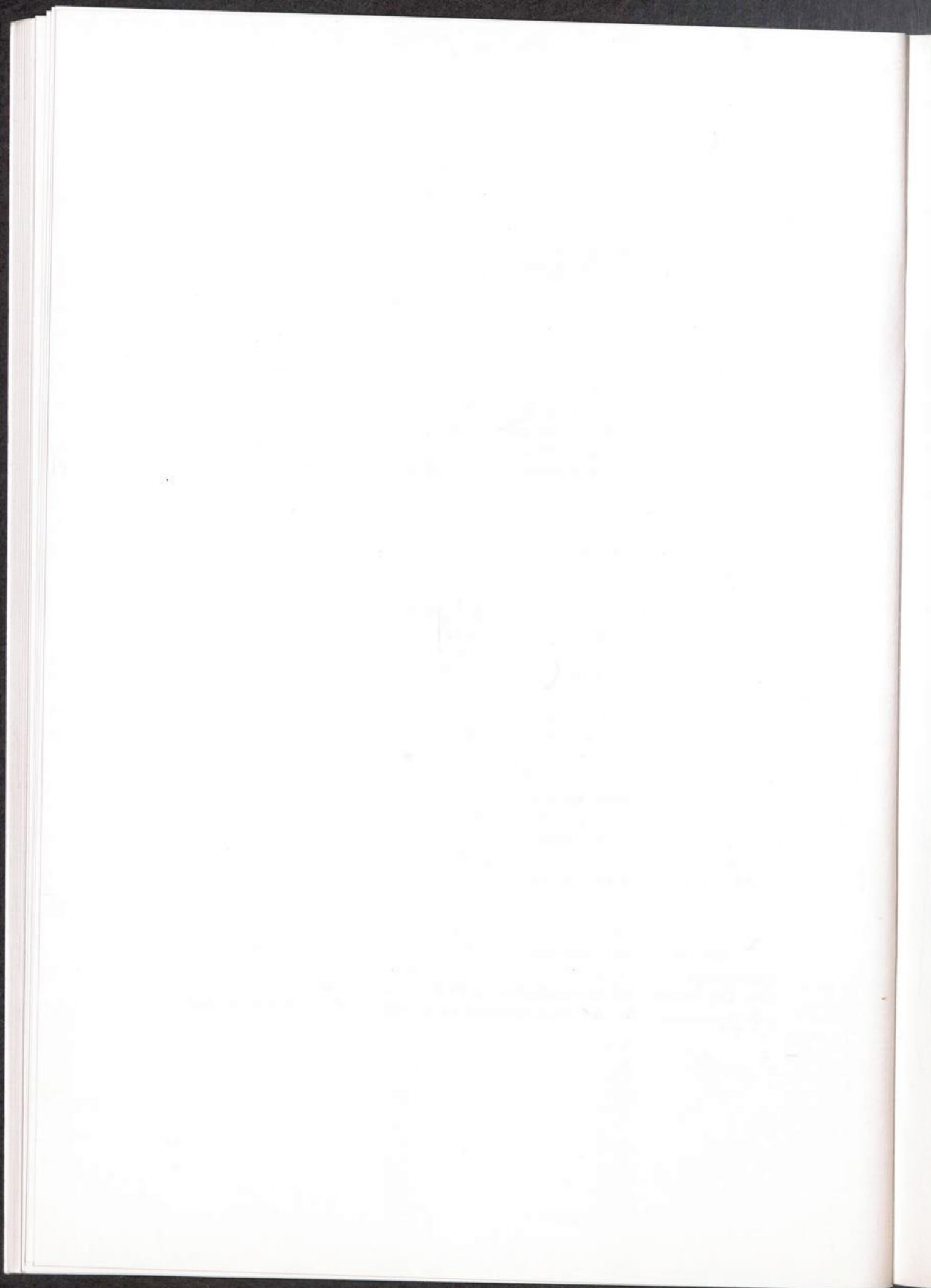
Die Bundesrepublik Deutschland und die hier durch ihre bevollmächtigten Botschafter und Gesandte vertretenen acht Mächte beauftragen das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf mit einer neuen und grossen Aufgabe.

Das Internationale Komitee übernimmt diese Aufgabe in der Überzeugung, dass die soeben unterzeichneten Vereinbarungen einen weitem Schritt zur Stärkung des internationalen humanitären Rechts im Geiste der Genfer Konventionen darstellen.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz dankt Ihnen, Herr Bundeskanzler, und dankt Ihnen, meine Herren Botschafter und Minister, für das Vertrauen, das Sie in unsere Institution setzen. Im Namen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz versichere ich Ihnen, dass wir unsere Aufgabe getreu unserer Tradition und im Bewusstsein der völligen Neutralität und Unabhängigkeit unserer Institution erfüllen werden.

Die weitgehende Hilfe und Unterstützung, die uns von der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit acht anderen Nationen in unserer Arbeit gewährt wird, lässt unsere Institution nicht daran zweifeln, dass der Internationale Suchdienst in Zukunft unter unserer Leitung jene humanitären Verpflichtungen erfüllen kann, die von dieser Organisation erwartet werden.

Gestatten Sie mir, Herr Bundeskanzler, beizufügen, wie sehr es uns erfreut hat, von Ihnen zu vernehmen, dass die getroffene Regelung Ihnen als eine ~~besonders~~ glückliche erscheint. Für Ihr hohes und persönliches Interesse an dieser Frage möchte ich Ihnen namens des Internationalen Komitees besonders danken.



INTERNATIONAL TRACING SERVICE
BULLETIN Nr. 90

Arolsen, den 26. Juli 1955

AN ALLE MITARBEITER

Unter Bezugnahme auf Bulletin Nr. 89 vom 20. Juni 1955 moechte ich Ihnen nunmehr zur Kenntnis bringen, dass Herr N. Burckhardt vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz seine Taetigkeit als Direktor des Internationalen Suchdienstes uebernommen hat.

Der Unterzeichnete wird die Funktion eines stellvertretenden Direktors ausueben.

Herr Borsinger, Mitglied der Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Arolsen, hat am 20. ds. Mts. seine Heimreise nach Genf angetreten, und Herr Haas wird voruebergehend dessen Taetigkeit weiterfuehren.



C.L. Widger
Direktor ad interim

